



Rathaus Umschau

Mittwoch, 31. August 2022

Ausgabe 166

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Meldungen	2
› Die Stadt begrüßt 723 neue Auszubildende und Studierende	2
› Laura Dornheim wird neue IT-Referentin	4
› Stadt gedenkt 50. Jahrestag des Olympia-Attentats	5
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 4	5
› Die Parkmeile Trudering-Neuperlach neu erleben – Veranstaltungsreihe	6
› Arbeitslosenquoten im August 2022	8
› MVHS-Führung durch Highlights der Ausstellung „Typisch München!“	8
› Filmmuseum zeigt zum 80. Geburtstag Werke von Werner Herzog	9
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Samstag, 3. September, 13 Uhr, Kreillerstraße 21

Stadtrat Alexander Reissl (CSU-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters bei der Landesversammlung des Bayerischen Trachtenverbandes.

Sonntag, 4. September, 9.30 Uhr, U-Bahn-Station Olympiazentrum, Aufgang BMW Welt

Mit einer gemeinsamen Radtour erinnern das israelische Generalkonsulat und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) an das Attentat auf die israelische Sportmannschaft bei den Olympischen Spielen 1972 in München.

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden spricht um 9 Uhr ein Grußwort. Im Anschluss radelt Kulturreferent Anton Biebl zusammen mit den Teilnehmer*innen Richtung Fürstenfeldbruck. Am Fliegerhorst wird es die Möglichkeit geben, nach jüdischem Brauch Steine zum Gedenken an die Opfer niederzulegen.

Montag, 5. September, 13.30 Uhr, Oktoberfest Sanitätsstation, Servicezentrum Theresienwiese, Matthias-Pschorr-Straße 4

Clemens Baumgärtner, Festleiter und Referent für Arbeit und Wirtschaft, informiert sich über die Arbeit der Wiesn-Sanitätsstation der Aicher Ambulanz. Geschäftsführer Peter Aicher und sein Team stellen die Organisation und Einsatzleitung der Wiesn-Sanitätsstation vor und führen anschließend durch die Räume.

Achtung Redaktionen: Anmeldung bis Freitag, 2. September, per E-Mail an presse@aicher-ambulanz.de oder telefonisch unter 0152/22800440, Markus Strobl. Der Zugang zum Servicezentrum Theresienwiese ist ausschließlich über die Theresienhöhe und die Fußgängerunterführung möglich. Eine Drehgenehmigung für den Oktoberfest-Aufbau auf dem Festgelände muss bei Bedarf rechtzeitig vorab separat beantragt werden: www.wirtschaft-muenchen.de/drehgenehmigung-oktoberfest-aufbau-2022.

Meldungen

Die Stadt begrüßt 723 neue Auszubildende und Studierende

(31.8.2022) Zum Ausbildungsstart am Donnerstag, 1. September, begrüßt die Landeshauptstadt München als Arbeitgeberin einen neuen Jahrgang von Auszubildenden und Studierenden. Für die 27 Ausbildungen und 11

Dualen Studienrichtungen der Stadt sind 4.500 Bewerbungen eingegangen. 723 Kandidat*innen haben die mehrstufigen Auswahlverfahren erfolgreich absolviert und wurden eingestellt. 321 von ihnen haben sich für eine Ausbildung in einem Erziehungsberuf entschieden, wo sie dringend benötigt werden.

Oberbürgermeister Dieter Reiter: „Wir brauchen motivierte Nachwuchskräfte, die unsere Stadt auch in Zukunft am Laufen halten. Ich freue mich über jede und jeden Einzelnen. Auf alle, die ihre Ausbildung erfolgreich abschließen, wartet ein sicherer Arbeitsplatz.“

Die neuen Nachwuchskräfte haben sich für eine Arbeitgeberin entschieden, die neben Sicherheit auch sonst viel zu bieten hat. „Wir haben eine so große Vielfalt an Aufgaben und Möglichkeiten. Die Leistungen des öffentlichen Dienstes werden den ganzen Tag in Anspruch genommen, auch wenn sie nicht immer gesehen werden. Jeder junge Mensch, der sich für die Stadt entscheidet, ist ein großer Gewinn für beide Seiten. Denn wir bieten Arbeit mit Sinn, die einen Wert für die Gesellschaft hat“, sagt Andreas Mickisch, der als Personal- und Organisationsreferent die städtische Ausbildung verantwortet.

Die Bandbreite der Ausbildungen und dualen Studienrichtungen ist dank der vielen städtischen Aufgaben sehr groß: Neben klassischen Verwaltungsberufen bildet die Stadt in verschiedenen Ingenieur-Disziplinen aus, aber auch Fachkräfte für Abwasser- oder Veranstaltungstechnik, Gärtner*innen, Landwirt*innen und Notfallsanitäter*innen.

Vielfältige Möglichkeiten für alle

Die Stadtverwaltung konnte, wie schon oft in der Vergangenheit, überdurchschnittlich viele Frauen für eine Ausbildung oder ein Studium gewinnen. In diesem Jahr fangen fast doppelt so viele Frauen (473) wie Männer (246) neu bei der Stadt an. Vielfältige Teilzeitmodelle, Homeoffice, Elternzeit für Mütter und Väter sowie die Möglichkeit von Sabbaticals zeichnen die Landeshauptstadt als Arbeitgeberin aus, die Wert darauf legt, dass ihre Beschäftigten Beruf und Privatleben je nach Lebensphase flexibel in Einklang bringen können.

Genauso wichtig ist es der Stadt, in der Belegschaft Inklusion und Diversität zu fördern. So gibt es zum Beispiel für die Ausbildung keine Altersgrenze. Die Neuen sind dieses Jahr zwischen 16 und 45 Jahre alt. Einige von ihnen haben schon einen Beruf gelernt und auch eine Weile darin gearbeitet. Viele der Neuen kommen aus München oder Bayern, aber auch aus Leipzig, Hannover und Bremerhaven. Andere haben ihre Wurzeln im Ausland, zum Beispiel in Rumänien, Irak, Indonesien und Panama. Sieben neue Nachwuchskräfte mit Behinderung werden von einem eigenen Team innerhalb der Ausbildung betreut und mit allem Wichtigen ausgestattet, damit sie ihre Ausbildung oder ihr Studium erfolgreich bewältigen können.

Mit mehr als 43.000 Beschäftigten ist München die größte kommunale Arbeitgeberin in Deutschland. Weitere Informationen zu Jobs und Karriere, Ausbildung und Studium bei der Landeshauptstadt München gibt es auf www.muenchen-unser-kindl.de.

Laura Dornheim wird neue IT-Referentin

(31.8.2022) Am 1. September 2022 übernimmt die Wirtschaftsinformatikerin Dr. Laura Dornheim die Leitung des 2018 gegründeten Münchner IT-Referats und verantwortet als Chief Digital Officer (CDO) für die nächsten sechs Jahre die Digitalisierung der Stadtgesellschaft. Nach ihrer Wahl zur IT-Referentin konnte sie bereits erste Eindrücke von ihrer künftigen Wirkungsstätte sammeln und Gespräche mit Verantwortlichen im Haus führen.



OB Reiter mit der neuen IT-Referentin Dr. Laura Dornheim. (Foto: Michael Nagy/Stadt München)

Dornheim wird Chefin von über 1.200 Mitarbeiter*innen und übernimmt einen vielseitigen Job. Das IT-Referat betreut die Computer an den städtischen Kitas und Schulen, unterstützt die Stadtverwaltung bei der Digitalisierung von Behördengängen und verantwortet die Digitalisierungsstrategie für ganz München. Dornheims großes Leitthema ist die digitale Teilhabe, technologische Lösungen müssen bürger*innenfreundlich und barrierefrei sein, betont die 38-Jährige. Als Feministin werde sie nicht nur referatsintern für mehr Diversität eintreten. Auch zum Thema Open Source, das nicht erst seit LiMux die Gemüter bewegt, hat sie sich bereits positioniert. Sie sehe durchaus Vorteile von Open Source Anwendungen für die Verwaltung, werde jedoch im Sinne der aktuellen strategischen Ausrichtung pragmatische Entscheidungen treffen.

Stadt gedenkt 50. Jahrestag des Olympia-Attentats

(31.8.2022) Die Stadt München legt am Montag, 5. September, an der Gedenkstätte am Haus Connollystraße 31 anlässlich des 50. Jahrestags des Überfalls auf die Olympiamannschaft des Staates Israel einen Gedenkkranz nieder.

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 4

(31.8.2022) Oberbürgermeister Dieter Reiter teilt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 4 (Schwabing-West) mit, dass die Bürgerversammlung des 4. Stadtbezirkes am Mittwoch, 14. September, 19 Uhr, in der Dreifachsporthalle des Adolf-Weber-Gymnasiums, Kapschstraße 4, stattfindet. Die Leitung der Versammlung übernimmt Bürgermeisterin Verena Dietl. Zu Beginn informieren die Versammlungsleitung und die Bezirksausschussvorsitzende Gesa Tiedemann über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Parkmöglichkeiten im Stadtbezirk erweitern – Aktueller Sachstand
2. Probleme durch (Flächen)Konkurrenz unterschiedlicher Verkehrsteilnehmer*innen
 - Verlängerte Ampel-Grünphasen für Fußgänger*innen
 - Erweiterung von Zebrastreifen bzw. Fußgängerwege für sichere Schulwege, insbesondere Grundschule Infanteriestraße 25 – Aktueller Sachstand
3. Probleme mit Radfahrenden, insbesondere die Fahrradstraßen Clemensstraße und Tengstraße – Aktueller Sachstand
4. Bauliche Nachverdichtungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Stadtbezirk – Sachstände zu aktuellen Projekten
5. Möglichkeiten des Vorkaufsrechts – Aktueller Sachstand
6. Trambahn Nordtangente – Aktueller Sachstand

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreter*innen aus folgenden Bereichen interessierten Bürger*innen Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Mobilitätsreferat – Straßenverkehr, Referat für Klima- und Umweltschutz – Energieberatung des Bauzentrums, KVR-Bezirksinspektion, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information und die Bezirksausschussvorsitzende Gesa Tiedemann.

Infektionsschutzmaßnahmen

Im Rahmen der für die Bürgerversammlungen geltenden Infektionsschutzmaßnahmen (Stand 25.7.2022) wird das Tragen einer FFP-2 Maske während der Bürgerversammlung empfohlen. Es wird darum gebeten, gegebenenfalls eine entsprechende Maske mitzubringen.

Sollten sich an diesen Regelungen zum Termin der Bürgerversammlung noch Änderungen ergeben, wird darüber vor Ort und im Internet unter www.muenchen.de/buergerversammlung informiert. Zudem kann unter www.muenchen.de/newsletter-bv ein Newsletter zum jeweiligen Stadtbezirk abonniert werden, der aktuell über die Bürgerversammlung informiert.

Anträge und Abstimmungen

Anträge sind in der Bürgerversammlung persönlich zu stellen und schriftlich einzureichen. Das Formular hierfür und weitere Infos finden sich unter www.muenchen.de/wortmeldung. Das Formular wird auch zu Beginn der Bürgerversammlung ausgegeben.

Alle Besucher*innen der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Mitte der Bezirksausschüsse 1, 2, 3, 4 und 12, Tal 13, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.

Barrierefreiheit

Ein Gebärdensprachdolmetscherdienst steht zur Verfügung. Der Versammlungsort ist rollstuhlgerecht.

Die Parkmeile Trudering-Neuperlach neu erleben – Veranstaltungsreihe

(31.8.2022) „Spätsommer in der Parkmeile Trudering-Neuperlach“ – so heißt die Veranstaltungsreihe, die zwischen Dienstag, 6. September, und Samstag, 15. Oktober, ein buntes Programm für Jung und Alt mit verschiedenen Aktionen zu den Themen Natur, Sport und Kultur anbietet. Alle Angebote finden im Freien statt und sind kostenlos.

Parkmeilen – das sind Grünzüge, die größere Parkanlagen mit dem Stadtrand verbinden und die Quartiere miteinander vernetzen. Gemeinsam mit Bürger*innen sollen ihre Qualitäten neu erlebt und entdeckt werden. Den Auftakt der Aktionsreihe „Spätsommer in der Parkmeile Trudering-Neuperlach“ bildet die Veranstaltung „Parkmeile der Begegnung“. Eine ganze Woche werden dazu Spaziergänge und Touren zu unterschiedlichen Themen angeboten:

- Dienstag, 6. September, 19.30 bis 22 Uhr: Parkmeile bei Nacht. Treffpunkt ist der Garten der Freiwilligen Feuerwehr Waldperlach, Im Gefilde 4.
- Mittwoch, 7. September, 18 bis 20 Uhr: Beim „Urban Sketching Walk“ hält man beim Spazierengehen das Geschehen um einen herum zeich-

nerisch fest. Treffpunkt ist am Skatepark Im Gefilde – südlich der Putzbrunner Straße.

- Donnerstag, 8. September, 18.30 bis 19.30 Uhr: Nordic Walking. Treffpunkt ist die Freiwillige Feuerwehr Waldperlach, Im Gefilde 4.
- Freitag, 9. September, 15 bis 18 Uhr: Wildkräuterwanderung. Treffpunkt ist an der Ecke Alexisweg/Franz-Heubl-Straße.
- Samstag, 10. September, 14 bis 16 Uhr: Durch die Parkmeile mit dem Rad. Bei einer gemeinsamen Fahrradtour wird die Bedeutung der Parkmeile als Grünzug und Frischluftschneise deutlich. Treffpunkt ist an der Putzbrunner Straße/Ecke Im Gefilde.
- Sonntag, 11. September, ab 15 Uhr: Die Parkmeile aus Hundesicht. Alle Hundebesitzer*innen und Interessierte sind eingeladen. Treffpunkt ist am Kieswerk Mächler.

Weiter im Programm geht es am Freitag, 23. September, mit einem Rad-Aktionstag. Nach einem Radl-Check-up wird gemeinsam durch die Parkmeile gefahren – ob per Trekking-, Renn- oder Lastenrad, mit oder ohne Kindersitz. Bei den „Blicken in die Parkmeile“ am Samstag, 15. Oktober, gibt es die Möglichkeit, die Parkmeile aus einer anderen Perspektive kennenzulernen, zum Beispiel von oben. Zudem werden Fotos ausgestellt sowie ein Urban Sketching Workshop angeboten.

Für alle Veranstaltungen wird um Anmeldung gebeten per E-Mail an parkmeilen-aktionen@studio-stadt-region.de. Lediglich für die Radtour am 10. September, die in Kooperation mit Münchner Volkshochschule (MVHS) erfolgt, ist die Anmeldung bei der MVHS unter www.mvhs.de, Suchwort „Parkmeile“, durchzuführen. Weiterführende Informationen sind unter <https://stadt.muenchen.de/events/spaetsommer-parkmeile.html> zu finden. Der Spätsommer in der Parkmeile ist eine öffentliche Veranstaltungsreihe in Trudering-Neuperlach, die das Referat für Stadtplanung und Bauordnung im Rahmen des Förderprojekts „Post-Corona-Stadt“ organisiert. Mehr Informationen zu den Parkmeilen und allen Aktionen im Rahmen des Förderprojekts finden sich unter www.stadt.muenchen.de/infos/parkmeilen-muenchen.

Gerade in Zeiten des Corona-Lockdowns bildeten die Parkmeilen wichtige Frei- und Erholungsflächen direkt in den Stadtvierteln. Der Förderauftrag „Post-Corona Stadt – Ideen und Konzepte einer resilienten Stadtentwicklung“ wurde im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik vom Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat (BMI) und dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt-, und Raumforschung (BBSR) veröffentlicht. Das Planungsreferat wurde aus über 220 Bewerbungen ausgewählt und erhielt Fördergelder, welche bis Herbst 2023 in temporäre Umgestaltungen und Neunutzungen der Parkmeilen investiert werden können.

Arbeitslosenquoten im August 2022

(31.8.2022) Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine mit all seinen Auswirkungen sowie die aktuelle saisonale Situation lassen die Arbeitslosenzahlen im **Agenturbezirk München** weiter ansteigen. Dennoch werden auch im August vermehrt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht. So ist die Zahl der Arbeitslosen im Raum München gegenüber Juli um 2.243 auf 45.150 gestiegen. Im Monatsvergleich bedeutet das ein Plus von 5,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote ist ebenfalls leicht gestiegen, bleibt aber mit 4,3 Prozent weiter unter dem Wert des Vorjahres (4,4 Prozent). Von Juli auf August stieg die Zahl der Arbeitslosen im **Freistaat Bayern** um 14.113 oder 5,9 Prozent auf 252.952. Dieser Anstieg resultiert zu einem Teil aus der Zahl der Arbeitslosen mit ukrainischer Nationalität, zum anderen aus einem üblichen saisonalen Effekt. Ohne die ukrainischen Arbeitslosen wäre die Arbeitslosigkeit, wie saisonal üblich, auf 12.613 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat bleibt die Arbeitslosigkeit fast unverändert. Ohne den Ukraine-Effekt wäre die Arbeitslosigkeit um 29.766 zurückgegangen.

Bundesweit kam es wegen der selben Faktoren zu einem weiteren deutlichen Anstieg der Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat um 77.000 auf 2.547.000. Saisonbereinigt hat die Zahl der Arbeitslosen um 28.000 zugenommen. Der saisonbereinigte Anstieg der Arbeitslosigkeit erklärt sich überwiegend mit der Erfassung arbeitsloser ukrainischer Geflüchteter. Verglichen mit August 2021 ist die Arbeitslosenzahl um 31.000 geringer. Die Arbeitslosenquote stieg von Juli auf August um 0,2 Prozentpunkte auf 5,6 Prozent und hat sich damit gegenüber dem Vorjahresmonat nicht verändert.

In Westdeutschland nahm die Arbeitslosenquote im August auf 5,3 Prozent zu (Juli 5,1 Prozent) und auch in Ostdeutschland hat die Arbeitslosenquote zugenommen auf 7,0 Prozent (Juli 6,8 Prozent).

MVHS-Führung durch Highlights der Ausstellung „Typisch München!“

(31.8.2022) Am Sonntag, 4. September, von 16 bis 17 Uhr findet im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, eine Führung zu den Glanzlichtern von „Typisch München!“ statt. Der Streifzug durch die Ausstellung stellt berühmte Münchner*innen vor, nimmt bemerkenswerte Ereignisse und Objekte zur Stadtgeschichte in den Blick und geht der Frage nach, weshalb München von vielen als einer der bevorzugten Plätze auf der Welt betrachtet wird. In Kooperation mit der Münchner Volkshochschule.

Das Tagesticket ist zu einem ermäßigten Preis von 2 Euro erhältlich. Die Teilnahme kostet 4 Euro (direkt an Dozent*in). Eine Anmeldung ist erforderlich und telefonisch montags und dienstags von 9 bis 13 Uhr, mitt-

wochs und donnerstags von 14 bis 19 Uhr, Telefon 48006-6239 oder online unter www.mvhs.de möglich.

Das Münchner Stadtmuseum verfügt über einen rollstuhlgerechten Zugang und eine barrierefreie Toilette. Weitere Informationen des Münchner Stadtmuseums zur Zugangsregelung unter <http://muenchner-stadtmuseum.de/information/aktuelle-besuchsregelungen>.

Filmmuseum zeigt zum 80. Geburtstag Werke von Werner Herzog

(31.8.2022) Das Programm des Filmmuseums nach der Sommerpause steht ganz im Zeichen des 80. Geburtstags von Werner Herzog am 5. September. Ihm zu Ehren zeigt das Münchner Filmmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, am kommenden Sonntag seinen legendären Film „Fitzcarraldo“ in der englischen Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Ergänzend dazu werden am Samstag unveröffentlichte Aufnahmen zum ersten Drehabschnitt mit Mick Jagger und Jason Robards gezeigt sowie „Burden of Dreams“ von Les Blank, der das Chaos der Dreharbeiten und eine Crew am Rande des Nervenzusammenbruchs dokumentierte. Eröffnet wird das Wochenende am Samstag, 3. September, 18 Uhr, mit einem kultivierteren Thema, einer neuen Digitalisierung über die Festspiele in Bayreuth, „Die Verwandlung der Welt in Musik“, in der Werner Herzog einen Blick hinter die Kulissen des berühmten Opernhauses wirft.

Zum Geburtstag hat Werner Herzog das Angebot einer Carte Blanche für zehn Filme angenommen und eine Auswahl seiner Lieblingsfilme zusammengestellt, darunter die Apu-Trilogie von Satyajit Ray aus Indien, die kaum noch im Kino zu sehen ist. Hollywood-Produktionen finden sich nicht auf Herzogs Liste, dafür Filme, die das sogenannte Weltkino geprägt haben wie „Wo ist das Haus meines Freundes“ von Abbas Kiarostami aus dem Iran, „Rashomon“ von Akira Kurosawa aus Japan und Klassiker des europäischen Kinos wie der französische Krimi „Der eiskalte Engel“ von Jean-Pierre Melville, „Der Holzschuhbaum“ von Ermanno Olmi und „Flügel“ der Russin Larisa Shepitko. Der einzige deutsche Film in der Auswahl ist „Baal“ von Herzogs geschätztem Kollegen Volker Schlöndorff mit Rainer Werner Fassbinder, Hanna Schygulla und Margarethe von Trotta in den Hauptrollen. In seinem Einführungstext wünscht Werner Herzog dem Publikum „denselben Schauer der Erkenntnis, den ich selbst beim Sehen dieser Filme hatte.“

Der Eintritt kostet 4 Euro, 3 Euro bei Mitgliedschaft im Förderverein MFZ. Aufschlag bei Überlänge. Ein Kartenverkauf ist online und an der Abendkasse eine Woche im Voraus möglich. Die Kinokasse öffnet 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Es gibt keine Reservierungen.

Es wird weiterhin empfohlen, im Kinosaal und am Platz eine FFP2-Maske zu tragen. Das Kino des Filmmuseums ist rollstuhlgerecht zugänglich und mit einer Induktionsschleife für Hörgeschädigte ausgestattet.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Mittwoch, 31. August 2022

Lernort Baumschule: Tag der offenen Türe in der städtischen Baumschule an der Willibaldstraße

Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Mona Fuchs, Anna Hanusch, Julia Post, Florian Schönemann, Christian Smolka und Sibylle Stöhr (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

Wo ist die angekündigte Grünflächenbilanz?

Anfrage Stadträte Andreas Babor, Winfried Kaum, Manuel Pretzl und Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Quartiersansatz bei der LHM: Was ist schon geschehen bzw. nicht geschehen?

Anfrage Stadträte Hans Hammer, Manuel Pretzl und Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Die Münchner Klimaschutzsatzung: Nur auf dem Papier existent?

Anfrage Stadträte Manuel Pretzl und Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Fachkräftemangel und Klimaschutz: aktuelle Planungen auf Sand gebaut?

Anfrage Stadträte Manuel Pretzl und Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Klimaanleihe der Landeshauptstadt München: Nur eine Fata Morgana?

Anfrage Stadträte Manuel Pretzl und Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Klimabudget von 500 Millionen Euro: Werden die Zahlen auch mit Leben gefüllt?

Anfrage Stadträte Manuel Pretzl und Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

**Umorganisieren statt Anpacken: Falsche Prioritäten-
setzung im Management des RKU?**

Anfrage Stadträte Manuel Pretzl und Sebastian Schall
(Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

**Umstrukturierung von München Cool City: Nichts als
Ressourcenverschwendung?**

Anfrage Stadträte Manuel Pretzl und Sebastian Schall
(Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

**Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus**

München, 31.08.2022

Lernort Baumschule: Tag der offenen Türe in der städtischen Baumschule an der Willibaldstraße

Antrag:

Das Baureferat (Hauptabteilung Gartenbau) wird gebeten, einmal jährlich einen Tag der offenen Türe in der städtischen Baumschule an der Willibaldstraße durchzuführen.

Begründung

Die städtische Baumschule an der Willibaldstraße ist bundesweit die einzige kommunale Baumschule in kommunaler Hand, die 100% biologisch produziert. Als essenzieller Bestandteil des Landschaftspark West fungiert die Baumschule als „grüne Lunge“ im Münchner Westen und ist ein wichtiges Naherholungsgebiet für die Stadtteile Laim, Pasing und Hadern. Die Baumschule ist in großen Teilen frei zugänglich und erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

Bundesweit einzigartig ist auch das Expert*innenwissen der Mitarbeitenden der städtischen Baumschule, das unbedingt einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollte. So ist kaum bekannt, dass fast alle Bäume, die in der LHM im öffentlichen Raum für Ersatzpflanzungen benötigt werden (ca. 2000 Stück pro Jahr), aus dieser Baumschule entnommen werden. Jeder Baum im öffentlichen Raum, der in München gepflanzt wird, bekommt einen Wurzelraum von 36 m³, der mit einem eigens in der Baumschule gemischten Spezialsubstrat, das sich u.a. durch optimale Wasserspeicherfähigkeit auszeichnet, befüllt wird.

Ein Tag der offenen Türe kann einen wertvollen Beitrag dazu leisten, besonders Kindern und Jugendlichen dieses Wissen und viele Aspekte mehr, rund um den Baum zu vermitteln. Die Zusammenarbeit mit örtlichen Bildungsträgern wäre hier wünschenswert. Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung sollte die Baumschule künftig verstärkt Lernort für Kinder und Erwachsene sein.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Sibylle Stöhr
Mona Fuchs
Paul Bickelbacher
Florain Schönemann
Anna Hanusch
Christian Smolka
Julia Post

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



31. August 2022

Wo ist die angekündigte Grünflächenbilanz?

In der Koalitionsvereinbarung der grün-roten Rathauskoalition wurde angekündigt: „Alle Grünflächen, die wir vor Bebauung schützen wollen, werden flächenmäßig noch 2020 bilanziert. Die bilanzierte Fläche wird erhalten, weder bebaut noch für andere Infrastrukturmaßnahmen verwendet.“. Eine solche Bilanz ist uns bisher nicht bekannt.

Deshalb fragen wir den Oberbürgermeister:

- 1) Gibt es die angekündigte Bilanz bereits?
- 2) Wenn nein, wie kommt es zu einer Verzögerung von fast zwei Jahren bei der Erstellung?
- 3) Wird derzeit an der Bilanz gearbeitet?
- 4) Wenn ja, bis wann kann mit einer Veröffentlichung gerechnet werden?

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Sebastian Schall
Stadtrat

Andreas Babor
Stadtrat

Winfried Kaum
Stadtrat

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



31. August 2022

Quartiersansatz bei der LHM: Was ist schon geschehen bzw. nicht geschehen?

Der so genannte Quartiersansatz gilt in einigen Referaten der Landeshauptstadt München (LHM), unter anderem dem Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU), als sehr wichtiges Handwerkszeug zur Umsetzung der Klima- und Wärmewende. Der Grundsatzbeschluss II des RKU aus dem Januar 2022 widmet sich diesem Thema besonders intensiv. Mit der Einführung des Quartiersansatzes verbunden ist der Aufbau einer externen Energieagentur und auch neuer Koordinierungsstrukturen. Als Zielvorstellung formuliert das RKU: „Ab 2022 geht die Quartiersarbeit in die Skalierung: Die Empfehlungen des Fachgutachterteams lauten: vier neue Quartiere im Jahr 2022, acht im Jahr 2023, zwölf im Jahr 2024 und ab 2025 20 Quartiere pro Jahr.“ Zudem geht das RKU zur Erreichung der Klimaschutzziele von einer Bearbeitung von bis zu 400 Quartieren mit ca. 180.000 Gebäuden bis 2035 aus.

Angesichts der Größenordnung der hier vor der Verwaltung liegenden Aufgabe fragen wir den Oberbürgermeister:

- 1) Sind die vorbereitenden Arbeiten, um den Quartiersansatz umsetzen zu können (bspw. der Aufbau der Energieagentur und der verwaltungsinternen Strukturen) inzwischen vollständig abgeschlossen?
- 2) In wie vielen Quartieren wird das RKU im Jahr 2022 schon tätig sein? Werden die anvisierten vier Quartiere erreicht?
- 3) Geht das RKU derzeit davon aus, den oben dargestellten, sehr straffen Plan zur Bearbeitung der Quartiere einhalten zu können?
- 4) Geht das RKU derzeit tatsächlich davon aus, bis 2035 400 Quartiere bearbeitet zu haben - insbesondere vor dem Hintergrund aktuell steigender Rohstoffpreise bei Bau und Sanierung sowie einem andauernden Fachkräftemangel?

5) War die Schaffung weiterer verwaltungsinterner Strukturen zur Bearbeitung des Quartiersansatzes tatsächlich notwendig?

6) Wie wird sichergestellt, dass das „Große und Ganze“ angesichts einer Fokussierung auf die Quartiersebene nicht aus dem Auge verloren wird?

Manuel Pretzl (Initiative)

Fraktionsvorsitzender

Sebastian Schall

Stadtrat

Hans Hammer

Stadtrat

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



31. August 2022

Die Münchner Klimaschutzsatzung: Nur auf dem Papier existent?

Mit großem Pathos wurde im Juli 2021 die Satzung zur Umsetzung sozial gerechter Klimaziele auf dem Gebiet der Landeshauptstadt München (Klimasatzung) beschlossen. Von einem „wegweisenden Grundgerüst“ sprach eine Stadträtin der Grünen, von etwas „Einzigartige[m]“ eine Stadträtin der SPD. Laut Klimaschutzsatzung trägt die Landeshauptstadt München (LHM) unter anderem dafür Sorge, dass „bei allen wesentlichen Investitionsentscheidungen und bei der Beschaffung von langlebigen Wirtschaftsgütern die in dieser Satzung niedergelegten Grundsätze und die Klimafolgen berücksichtigt werden und - soweit möglich - die Klimafolgekosten berechnet werden“ oder dass „die Beschlüsse der entsprechenden Gremien auf ihre Klimawirksamkeit vorab geprüft und das Ergebnis der Prüfung und etwaiger Alternativen dem jeweiligen Beschlussvorschlag beigefügt wird“. Insgesamt sind all dies sehr große Ziele, die man sich damals mit der Klimaschutzsatzung gesetzt hatte. Nach inzwischen mehr als einem Jahr, in dem man seitdem allerdings nichts Neues mehr über dieses Dokument gehört hat, stellt sich die Frage, ob die Klimaschutzsatzung und ihre hehren Ziele nur auf dem Papier besteht.

Deshalb fragen wir den Oberbürgermeister:

- 1) Inwieweit sind die hochgesteckten Ziele und Aufgaben, die man mit der Klimaschutzsatzung festgelegt hat, inzwischen erreicht worden? Erfüllt die Klimaschutzsatzung ihren Zweck?
- 2) Beispielsweise: Bei wie vielen wesentlichen Investitionsentscheidungen der LHM sind bisher die Klimafolgekosten berechnet worden?
- 3) Beispielsweise: Wie viele Beschlüsse städtischer Gremien wurden bisher vorab auf ihre Klimawirksamkeit geprüft?
- 4) Beispielsweise: Wie viele Klimaschutzvereinbarungen mit privaten Unternehmen hat die LHM bis jetzt geschlossen, um die Treibhausgasemissionen und den Energieverbrauch der Unternehmen zu reduzieren?

- 5) Beispielsweise: Wie viele Maßnahmen zur Klimaanpassung durch Grüne und Blaue Infrastruktur und wie viele Maßnahmen zur Verbesserung der Resilienz durch Starkregenvorsorge und Schwammstadtprinzipien hat die LHM bisher gefördert?

Manuel Pretzl (Initiative)

Fraktionsvorsitzender

Sebastian Schall

Stadtrat

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



31. August 2022

Fachkräftemangel und Klimaschutz: aktuelle Planungen auf Sand gebaut?

Um die Ziele „Klimaneutrale Stadtverwaltung bis 2030“ und „Klimaneutrales München 2035“ zu erreichen, müssen vor allem auch im Gebäudesektor, privat wie öffentlich und gewerblich, viele klimaschützende Maßnahmen umgesetzt werden. Dafür hat das Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) unter anderem das „Förderprogramm Klimaneutrale Gebäude“ entwickelt. Angesichts des derzeitigen, dramatischen Fachkräftemangels in den Bereichen Bau, (energetische) Sanierung sowie Wärme- und Energieberatung ist jedoch überaus fraglich, wie die oben genannten Ziele erreicht werden sollen – insbesondere angesichts langer Projektzeiten bei Bau und Sanierung, die durch den Fachkräftemangel noch einmal potenziert werden.

Deshalb fragen wir den Oberbürgermeister:

- 1) Wie kann sichergestellt werden, dass die die Ziele „Klimaneutrale Stadtverwaltung bis 2030“ und „Klimaneutrales München 2035“ bei einem andauernd hohen Fachkräftemangel eingehalten werden können?
- 2) Wie kann sichergestellt werden, dass die gesamten Fördergelder, bspw. beim „Förderprogramm Klimaneutrale Gebäude“, abgerufen werden, wenn die Handwerker und Fachleute fehlen, um die Projekte umzusetzen?
- 3) Was tut die LHM selbst, so dass in den Bereichen Bau, (energetische) Sanierung sowie Wärme- und Energieberatung genügend Fachleute für die Landeshauptstadt München (LHM) zur Verfügung stehen? Gibt es Schulungen, Förderungen für Quereinsteiger, oder ähnliches?

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Sebastian Schall
Stadtrat

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



31. August 2022

Klimaanleihe der Landeshauptstadt München: Nur eine Fata Morgana?

Bei der Pressekonferenz vom 16.07.2021 unter dem Titel „Klimapaket 2021 - Für eine nachhaltige, resiliente zirkuläre, klimaneutrale, lebenswerte Stadt“ wurde vom Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) vollmundig die Ausgabe einer so genannten Klimaanleihe (Green Bond) angekündigt. Bisher, mehr als ein Jahr nach der Ankündigung, ist von der Ausgabe der Anleihe nichts mehr zu hören.

Deshalb fragen wir den Oberbürgermeister:

- 1) Warum ist die Klimaschutzanleihe, mehr als ein Jahr nach Ankündigung, noch nicht ausgegeben?
- 2) Gab oder gibt es Probleme, die Anleihe aufzulegen? Wenn ja, welche sind dies?
- 3) Ab wann ist mit der Ausgabe der Anleihe zu rechnen?

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Sebastian Schall
Stadtrat

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



31. August 2022

Klimabudget von 500 Millionen Euro: Werden die Zahlen auch mit Leben gefüllt?

Laut Beschluss aus dem Juli 2021 wird die Landeshauptstadt München (LHM) bis Ende 2026 im so genannten Klimabudget zusätzlich 500 Millionen Euro, also 100 Millionen Euro pro Jahr, in Maßnahmen investieren, die zur Regulierung des Stadtklimas, zum Schutz vor Extremwetterereignissen und zur Reduzierung von CO₂-Emissionen beitragen. Sowohl die bisherige als auch die zukünftige Verwendung dieser erheblichen Summe geben Anlass zu Nachfragen.

Deshalb fragen wir den Oberbürgermeister:

- 1) Sind die konsumtiven Mittel aus den 100 Millionen Euro für das Jahr 2022, besonders im Personalbereich, bereits ausgegeben? Wurde mit dem Geld das notwendige und leider fehlende Personal eingestellt, das viele der anstehenden Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz erst auf den Weg bringen kann?
- 2) Wenn nein, warum nicht? Wenn das Personal erst verspätet eingestellt werden kann, können die Maßnahmen ebenfalls erst verspätet angegangen werden.
- 3) Ein großer Teil der insgesamt 500 Millionen Euro werden im Baureferat für die Schulbauoffensive verwendet, was grundsätzlich sehr zu begrüßen ist. Wäre es jedoch nicht ehrlicher, diese Gelder nicht ins Klimabudget einzurechnen, sondern ins Schulbauprogramm? Wie groß wäre das Klimabudget noch ohne diese finanziellen Abflüsse?

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Sebastian Schall
Stadtrat

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



31. August 2022

Umorganisieren statt Anpacken: Falsche Prioritätensetzung im Management des RKU?

Angesichts der vor uns liegenden, großen Herausforderungen im Bereich Klima- und Umweltschutz wäre es Hauptaufgabe des Referats für Klima- und Umweltschutz (RKU), hier mit allen verfügbaren Mitteln anzupacken und Lösungen, Projekte und Visionen zu entwickeln – gerade auch im Hinblick auf die Einhaltung der Ziele „Klimaneutrale Stadtverwaltung bis 2030“ und „Klimaneutrales München 2035“. Stattdessen werden im RKU Ressourcen verschwendet, um weitaus weniger wichtige Projekte voranzutreiben oder, noch unverständlicher, bereits funktionierende Strukturen umzubauen, obwohl dies nicht akut notwendig ist. So wird derzeit die überaus erfolgreiche Klimaschutzkampagne München Cool City umstrukturiert, ein neues visuelles Erscheinungsbild entwickelt, ein neues Leitbild erarbeitet und die komplette Organisationsstruktur neu aufgestellt.

Dies sind alles Vorhaben, die wir als weniger wichtig ansehen. Deshalb fragen wir den Oberbürgermeister:

- 1) Wie wird gerechtfertigt, dass für wenig prioritäre Projekte des RKU Ressourcen aufgewendet werden, die bei weitaus wichtigeren Aufgaben, die sich beispielsweise direkt auf das Klima und den Umweltschutz auswirken, besser eingesetzt wären?
- 2) Hält die Referatsleitung des RKU die Erschaffung eines neuen Leitbildes und vor allem eines neuen visuellen Erscheinungsbildes in der aktuellen Situation für absolut prioritär und notwendig?
- 3) Wird das neue visuelle Erscheinungsbild des RKU den aktuellsten Vorgaben zur Barrierefreiheit gerecht?
- 4) Wie ist es zu erklären, dass nach Neuaufstellung der Organisationsstruktur derzeit (Stand: 24.08.2022) laut Organigramm zwei der vier Geschäftsbereichsleitungen, also 50 Prozent, nicht besetzt sind? Vor der Neustrukturierung waren die

Hauptabteilungsleitungen (dem etwaigen organisatorischen Äquivalent) noch komplett besetzt.

- 5) Inwieweit hat die organisatorische Neuaufstellung Ressourcen gebunden, die in inhaltlicher Arbeit besser aufgewendet worden wären? Dies bitte unter Nennung der Anzahl der an der Umstrukturierung beteiligten Personen aus Referats- und Geschäftsleitung sowie den entsprechenden Abteilung sowie die ungefähr aufgewendete Zeit.
- 6) Lässt sich ohne Geschäftsbereichsleitungen in den darunterliegenden Strukturen koordiniert arbeiten?

Manuel Pretzl (Initiative)

Fraktionsvorsitzender

Sebastian Schall

Stadtrat

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



31. August 2022

Umstrukturierung von München Cool City: Nichts als Ressourcenverschwendung?

Restrukturierungen und Neuausrichtungen von Projekten gehören zum täglichen Verwaltungshandeln. Dass jedoch eine sehr erfolgreiche Klimaschutzkampagne, die von ausgewiesenen Fachleuten konzipiert wurde und nun auch geleitet wird, und die erst kürzlich den mit 25.000 Euro dotierten und hoch angesehenen Bundeswettbewerb „Klimaaktive Kommune 2020“ für die Landeshauptstadt München (LHM) gewonnen hat, komplett neu aufgestellt wird, ist hingegen wenig verständlich. Genau das passiert derzeit jedoch mit der Münchner Klimaschutzkampagne München Cool City (MCC). Laut Grundsatzbeschluss II aus dem Januar soll MCC strategisch neu ausgerichtet werden. Zudem soll eine neue grafische Darstellung erfolgen.

Angesichts der Dringlichkeit der eigentlichen Aufgabe von MCC, nämlich die Münchner Stadtgesellschaft für den Klimaschutz zu aktivieren, wirft eine mit Inaktivität verbundene Neuausrichtung Fragen auf. Deswegen fragen wir den Oberbürgermeister:

- 1) Wusste der Oberbürgermeister, immerhin der Schirmherr von München Cool City, von Beginn an über die inhaltliche wie zeitliche Dimension der Neuausrichtung von MCC Bescheid?
- 2) Die Dachmarke MCC wurde mit vielen Aktionen beworben und bekannt gemacht. Nachdem nun ein gewisser Bekanntheitsgrad erreicht ist, wird das bisher Erreichte durch eine neue Dachmarke ersetzt, die auch inhaltlich neu ausgerichtet wird. Wie hoch ist die Summe aller finanziellen Mittel, die in die bisherige inhaltliche und grafische Arbeit von MCC investiert wurde und die damit im Nachhinein obsolet werden?
- 3) Die im Stadtbild verankerten und bereits bekannten großen blauen C-Buchstaben der bisherigen Kampagne können bei einer grafischen Neuausrichtung nicht weiterverwendet werden. Was geschieht mit den haptisch vorhandenen Buchstaben in Zukunft? Können sie ressourcenschonend weitergenutzt werden?

- 4) Ähnliches gilt für Give-Aways, Flyer etc. Können sie ressourcenschonend weitergenutzt werden?
- 5) Wenn nein, wie vereinbart das RKU diese ressourcenverschwendende Neuausrichtung der Kampagne mit seiner originären Aufgabe, nämlich dem Umwelt- und Klimaschutz?
- 6) Wie lange konnte München Cool City inhaltlich nicht aktiv werden, weil eine Neuausrichtung erarbeitet wurde? Die letzte uns bekannte Aktion von MCC startete im Herbst 2021.
- 7) Wie lässt sich die Inaktivität mit der eigentlichen Aufgabe von München Cool City, nämlich die Münchner Stadtgesellschaft für den Klimaschutz zu aktivieren, vereinbaren? Dies gilt umso mehr vor dem Hintergrund des derzeit stattfindenden russischen Angriffs auf die Ukraine, wodurch Ratschläge und Tipps zum Energieeinsparen, die von MCC regelmäßig geliefert wurden, umso wichtiger werden.
- 8) Wie viel des veranschlagten Budgets von MCC aus den Jahren 2021 und 2022 und ggf. noch 2023 wurden und werden in die Neuausrichtung gesteckt, anstatt damit die Münchner Stadtgesellschaft für den Klimaschutz zu aktivieren?
- 9) Wie lässt sich das mit der eigentlichen Aufgabe von München Cool City vereinbaren?

Manuel Pretzl (Initiative)

Fraktionsvorsitzender

Sebastian Schall

Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Mittwoch, 31. August 2022

Positive Bilanz des 9-Euro-Tickets im MVV

Pressemitteilung MVV

Hellabrunn im Dienste der Wissenschaft:

Weshalb Schildkröten langsamer altern

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

München, 31. August 2022

Positive Bilanz des 9-Euro-Tickets im MVV

Der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) und die beteiligten Verkehrsunternehmen zeigen sich zufrieden mit Umsetzung und Erfolg des 9-Euro-Tickets. Mehrere Millionen Fahrgäste profitierten im MVV-Raum von dem günstigen Angebot – und sorgten für einen Anstieg der Auslastung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Aktionszeitraum. Ab Donnerstag, 1. September 2022, gelten wieder die regulären MVV-Tarife.

Drei Monate lang für jeweils nur 9 Euro bundesweit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln mobil sein – das war die Idee des zum 1. Juni 2022 eingeführten 9-Euro-Tickets im Rahmen des Entlastungspakets der Bundesregierung. Im MVV-Raum nutzten rund 470.000 Abo-Kund:innen, deren Fahrkarten automatisch als 9-Euro-Ticket galten, und rund 3,3 Millionen Fahrgäste, die das Ticket an Automaten, Verkaufsstellen und über die digitalen Kanäle kauften, das Angebot. Hinzu kamen diejenigen Fahrgäste, die mit ihrem 9-Euro-Ticket aus anderen Verbänden und Regionen in Deutschland im Verbundgebiet des MVV unterwegs waren.

Die Fahrgastzahlen nahmen – nach den Corona-bedingten Rückgängen seit März 2020 – während des Aktionszeitraums des 9-Euro-Tickets wieder zu. Mit den Verkehrsmitteln der MVG – U-Bahnen, Busse und Trambahnen in München – waren etwa zehn Prozent mehr Fahrgäste als noch im Mai 2022 unterwegs. Auch im MVV-Regionalbusverkehr in den Verbundlandkreisen und bei der S-Bahn München waren Zuwächse spürbar. Die stärksten Anstiege waren in den Zügen der Bayerischen Regiobahn zu verzeichnen, die das MVV-Verbundgebiet mit touristisch attraktiven Zielen im Umland verbindet. Im Juni 2022 erreichten im MVV-Verbundraum die Fahrgastzahlen mit der Einführung des 9-Euro-Tickets nahezu wieder Vor-Corona-Niveau.

Die meisten Fahrgäste im Regionalverkehr außerhalb der Stadt München nutzten das Ticketangebot an Sonn- und Feiertagen für Fahrten zu Ausflugs- und Freizeitzielen. Das zeigt sich sowohl in den Fahrgastzahlen als auch

OFFIZIELLE
PRESSEINFORMATION

Partner

in den regelmäßigen Befragungen des MVV-Kundenbarometers, das kurzfristig um einige Fragen zum 9-Euro-Ticket ergänzt wurde. Die Befragungen ergaben auch, dass das 9-Euro-Ticket im MVV-Raum bei den Einzelfahrscheinern vor allem die Streifenkarte ersetzt, und dass die Fahrgäste insgesamt mit der Umsetzung im MVV-Raum sehr zufrieden waren.

Ab dem 1. September 2022 gelten im MVV-Raum wieder die regulären Preise, die bis zur Einführung des 9-Euro-Tickets gültig waren. „Angebote wie das 9-Euro-Ticket sind ein toller Weg, um Fahrgäste in den ÖPNV zu bringen – dauerhaft überzeugen können aber nur ein gutes Angebot, eine möglichst lückenlose Anbindung aller Räume und eine moderne Infrastruktur. Dafür braucht es eine gesicherte und nachhaltige Finanzierung“, so **MVV-Geschäftsführer Rosenbusch**.

Und fügt hinzu: „Egal wie die aktuell allgegenwärtige Diskussion um die Nachfolge des 9-Euro-Ticket ausgeht: Für uns ist weiterhin klar, dass gerade unsere Stammkundinnen und -kunden, die im Besitz eines Abonnements sind, nicht benachteiligt werden dürfen. Sie unterstützen das System ÖPNV zum Teil seit Jahren und wir werden unser Möglichstes tun, damit sie – wie auch in den vergangenen drei Monate – automatisch in den Genuss eines möglichen Nachfolgeangebots kommen.“ ■



PRESE-INFO

Partner



Hellabrunn im Dienste der Wissenschaft: Weshalb Schildkröten langsamer altern.

Obwohl Menschen heute schon älter werden als ihre historischen Vorfahren, können wir der Unvermeidlichkeit des Alterns nicht entkommen. Schildkröten könnten sich diesem Trend widersetzen und nach einem anderen Muster altern als Menschen und andere Tierarten. Um dies herauszufinden, nutzen Wissenschaftler Daten aus dem Münchner Tierpark Hellabrunn und weiteren Zoos und Aquarien.

In einer neuen Studie, die im Fachjournal *Science* publiziert wurde, analysierten Wissenschaftler/-innen Daten aus Zoos und Aquarien zu 52 Land- und Wasserschildkröten-Arten. Die verwendeten Daten stammten aus einer Datenbank namens Species360 Zoological Information Management System (ZIMS), die der Münchner Tierpark Hellabrunn ebenso wie zahlreiche weitere Zoos rund um den Globus zur Dokumentation seiner Tierbestände nutzt. Die Analyse ergab, dass Schildkröten von den üblichen evolutionären Theorien anderer Tierarten abweichen und ihre Alterung unter verbesserten Umweltbedingungen reduzieren können.

Evolutionäre Theorien bezüglich Alterungsprozessen prognostizieren, dass alle lebenden Organismen mit zunehmendem Alter schwächer werden und sich ihr Zustand zunehmend verschlechtert – diesen Prozess nennt man Seneszenz – und sie letztendlich sterben. Jetzt konnten Wissenschaftler/-innen der Species360 Conservation Science Alliance und der University of Southern Denmark anhand der Daten aus dem Münchner Tierpark Hellabrunn und weiteren Zoos zeigen, dass bestimmte Schildkrötenarten eine verlangsamte oder sogar fast gar keine Seneszenz zeigen können, wenn ihre Lebensbedingungen sich verbessern.

Von 52 untersuchten Schildkrötenarten zeigten 75% eine extrem langsame Seneszenz und 80% eine langsamere Seneszenz als der moderne Mensch. Dies bedeutet nicht, dass sie unsterblich sind. Das Risiko zu sterben besteht weiterhin, nimmt aber nicht mit dem Alter zu. Auch Schildkröten werden also letztendlich an unausweichlichen Ursachen wie zum Beispiel Krankheiten sterben.

Laut Prof. Dalia Conde, Co- Autorin der Studie, Species360 Director of Science und Head of the Species360 Conservation Science Alliance können manche Arten unter den verbesserten Lebensbedingungen der Zoos und Aquarien ihre Alterungsrate im Vergleich zur Natur reduzieren. Zusätzlich erklärte sie, dass moderne zoologische Organisationen eine wichtige Rolle in der Arterhaltung, Bildung und Forschung spielen, wobei diese Studie den immensen Wert der in Zoos und Aquarien geführten wissenschaftlichen Aufzeichnungen über ihre Tierbestände aufzeigt.

Rasem Baban, Vorstand und Tierparkdirektor in Hellabrunn hat selbst den Aufsichtsratsvorsitz der gemeinnützigen Organisation Species360 inne und erklärt: „Als wissenschaftlich geführter Zoo nutzt der Münchner Tierpark Hellabrunn die Datenbank ZIMS, um detaillierte Aufzeichnungen der eigenen Tierbestände zu führen. Als Halter von Schildkröten, z.B. Aldabra-Riesenschildkröten, Madagaskar-Strahlenschildkröten und Ägyptischen Landschildkröten, hat der Münchner Tierpark Hellabrunn aktiv Daten gesammelt, durch ZIMS geteilt und so direkt zu dieser Studie beigetragen.“

Über Species360:

Species360 ist eine weltweite gemeinnützige Organisation, die die internationale Zusammenarbeit von 240 Forschungspartnern im Sammeln, Teilen und Analysieren von Information über die Tierwelt und Artenschutz unterstützt. Sie erhält das ZIMS, welches von über 1.200 Zoos, Aquarien, Universitäten und Regierungsmitgliedern in 101 Ländern auf der ganzen Welt genutzt wird.

Die in ZIMS gesammelten Daten zu mehr als 22.000 Arten sind ein wichtiges Hilfsmittel bei der Entwicklung von Leitfäden für Haltung, Tierschutz, Populationsmanagement, veterinärmedizinischer Betreuung und Arterhaltung. Außerdem werden diese Daten genutzt um wissenschaftliche Kenntnisse zu erlangen und bei zukünftigen Entscheidungen im Tier- und Naturschutz eingesetzt.

Podcast-Tipp: Am kommenden Freitag, den 02.09.2022 publiziert Hellabrunn Episode Nr. 67 von „Mia san Tier – dem Zoopodcast aus Hellabrunn“. Hierin geht es um die Beteiligung Hellabrunns an ausgewählten Forschungsprojekten und die wichtige Rolle der Organisation Species360, mit der Hellabrunn sehr eng zusammenarbeitet. Der Podcast ist abrufbar auf der Homepage des Tierparks sowie allen gängigen Podcast-Plattformen wie Spotify, Apple Podcast, Google Podcast oder Deezer.

München, den 30.08.2022 / 43

Weitere Informationen:

Dennis Späth

Leitung Unternehmenskommunikation

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Tierparkstr. 30, 81543 München

Tel: +49(0)89 62508-718

Fax: +49(0)89 62508-52

Email: presse@hellabrunn.de

Website: www.hellabrunn.de

<http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn>

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Vorsitzende des Aufsichtsrates:

Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin

Vorstand: Rasem Baban

Eingetragen in das Handelsregister

des Amtsgerichts München, HRB 42030

UST-IdNr.: DE 129 521 751